

Katholische Laurentiuskirche

1925 wurden erste Pläne für eine größere Kirche in der heutigen Schillerstraße erarbeitet. Aber erst 1946 wurde der Bau dieser neuen dritten Laurentiuskirche in Kleinostheim beschlossen.



Das Begehen der Baustelle war damals möglich ...

Die Pläne für die neue Kirche und das Umfeld entwarf der bekannte Würzburger Diözesan- und Dombaumeister Hans Schädel. Am 15. März 1948 war offiziell der erste Spatenstich. Die Währungsreform am 21. Juni 1948 schien das Vorhaben zunichte zu machen. Nur der Opferwille vieler Kleinostheimer

und die freiwilligen Arbeitsleistungen ermöglichten die Errichtung des Kirchenbaus. Die Einsatzbereitschaft der Bevölkerung war enorm. Selbst die Bruchsteine für das Mauerwerk der Kirche haben die Kleinostheimer mit eigener Hand im Steinbruch gebrochen und mit großen Mühen zum Bauplatz ihrer Kirche transportiert. So konnte Bischof Julius Döpfner von Würzburg am 25. November 1951 dieses große Gemeinschaftswerk der Pfarrgemeinde einweihen.



Kardinal Döpfner weiht die Kirche